

Niederschrift Nr. 12

über die Sitzung des Bildungs-, Generationen-, Sozial- und Sportausschusses des Rates der Gemeinde Roetgen am 24.06.2020

Verhandelt:

Roetgen, den 24.06.2020

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 22:24 Uhr

Anwesend sind:

Karst-Feilen, Ingrid - Ausschussvorsitzende -
Borning, Roland
Dresen, Cathrin
Feder, Norbert (als Vertreter für Oliver Krings)
Giersberg, David
Hahnbück, Frank
Hill, Margitta
Meyer, Roland
Nießen, Rainer (als Vertreter für Frank Knur)
Pagnia, Astrid
Schruff, Wolfgang
Welzel, Rainer (als Vertreter für Silvia Bourceau)
Wilski, Martin

Von der Verwaltung sind anwesend:

Herr BM Klauss
Herr Recker
Frau Schreiber
Herr Schlamann
Frau Schütt

Außerdem sind anwesend:

Herr Dr. Michael Ziemons, Sozialdezernent der StädteRegion Aachen (zu TOP 2)
Herr Helmut Sonntag und Frau Birgit Orten, Interessensgemeinschaft „ethisches Altenheim“ (zu TOP 2)
Frau Rüter und Frau Mund, StädteRegion Aachen, Amt für Inklusion u. Sozialplanung (zu TOP 2a)
Herr Franzen – StädteRegion Aachen, Amt für Kinder-, Jugend- und Familie (zu TOP 3)
Frau Bortot und Frau Kahl, Schulleitung GGS Roetgen (zu TOP 4)
Frau Radermacher, Frau Sieben und Frau Bahr – IN VIA Aachen e. V. (zu TOP 5)

Frau Onkels, Presse: Eifeler Nachrichten/Volkszeitung (nur öffentliche Sitzung)

Die Ausschussvorsitzende (AV) eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung, zu der ordnungsgemäß eingeladen wurde und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßt die anwesenden Gäste und Herrn Sozialdezernent Dr. Ziemons von der StädteRegion Aachen.

Aus zeitlichen Gründen des Herrn Ziemons wird der TOP 2a mit dem TOP 2 getauscht.

Zur Tagesordnung standen folgende Punkte:

Tagesordnung:

A) Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift über die Sitzung des Bildungs-, Generationen-, Sozial- und Sportausschusses vom 19.11.2019
- öffentlicher Teil -
2. Bürgerantrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Seniorenzentrum Jennepeterstraße (ursprünglich TOP 2a)
(Vorbehaltlich des Beschlusses des Gemeinderates vom 16.06.2020 zur Sitzungsvorlagen-Nr.: 2020/0058)
- 2a. Vorstellung der Wohnbefragung der StädteRegion Aachen „Leben und Wohnen im Alter in der Eifel“ (ursprünglich TOP 2)
3. Berichterstattung der StädteRegion Aachen über die Kindergartensituation in der Gemeinde Roetgen
4. Berichterstattung der Gemeinschaftsgrundschule Roetgen
5. Berichterstattung der Offene Ganztagschule in der GGS Roetgen
6. Sachstandsbericht „Gute Schule 2020“, Schulhofgestaltung
7. a) Mitteilungen
b) Anfragen

B) Nichtöffentlicher Teil:

1. Niederschrift über die Sitzung des Bildungs-, Generationen-, Sozial- und Sportausschusses vom 19.11.2019
- nichtöffentlicher Teil -
2. a) Mitteilungen
b) Anfragen

Zu Punkt 1: Niederschrift über die Sitzung des Bildungs-, Generationen, Sozial- und Sportausschusses vom 19.11.2020 - öffentlicher Teil

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Zu Punkt 2: Bürgerantrag zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Seniorenzentrum Jennepeterstraße (ursprünglich TOP 2a)
(Vorbehaltlich des Beschlusses des Gemeinderates vom 16.06.2020 zur Sitzungsvorlagen-Nr.: 2020/0058)

Auf Bitten der AV Karst-Feilen trägt Herrn Sonntag von der Interessensgemeinschaft „ethisches Altenheim“ sein Anliegen vor und erklärt, dass die Initiative im letzten Jahr aufgrund verschiedener Zeitungsartikel entstanden ist. Die ZWAR-Gruppe war der Meinung, dass es so nicht mit dem Seniorenzentrum Jennepeterstraße weitergehen kann. Daraufhin sei die Interessensgemeinschaft entstanden.

Herr Sozialdezernent Dr. Ziemons von der Heimaufsicht der StädteRegion Aachen ist zugegen und beantwortet zahlreiche Fragen aus den einzelnen Fraktionen sowie von Frau Birgit Orten und Herrn Sonntag zu diesem Thema. Einen ausführlichen Bericht hierüber ist dem als Anlage zu dieser Niederschrift beigefügten Pressebericht der Eifeler Nachrichten/Volkszeitung vom 01.07.2020 zu entnehmen.

AV Karst-Feilen berichtet, dass der „Runde Tisch“ erst am Anfang steht, dann kam Corona und jetzt wolle er neu durchstarten, um ein Gesamtkonzept zu erstellen. Sie kann sich vorstellen, dass es auch andere Konstellationen für die stationären Pflegeplätze gibt und fragt, ob man die 9 Plätze nur an eine bestehende Einrichtung andocken kann.

Herr Ziemons erklärt, dass es theoretisch nicht unmöglich ist, wirtschaftlich wäre es jedoch schwierig darzustellen.

AM Nießen stellt den Antrag auf Vertagung dieses Themas in die nächste BGS-Sitzung, da die SPD noch in der Gesamtfraktion abstimmen möchte.

Herr Borning berichtet, dass die CDU zustimmen würde, da die fachliche Situation auch ohne Gemeinderat weitergeführt werden kann.

BM Klaus findet es plausibel, dass das Thema erst im BGS-Ausschuss, dann im Bauausschuss und anschließend im Gemeinderat behandelt wird.

AV Karst-Feilen hat Verständnis für weitere Beratungen in den Fraktionen und im BGS-Ausschuss im November 2020.

BM Klaus macht den Vorschlag zur Güte und regt eine interfraktionelle Beratung zur Koordination der Termine in 14 Tagen an.

Herr Sonntag bedankt sich und wünscht sich eine sorgfältige Prüfung, was mit den 18 bzw. 9 Heimplätzen geschehen soll.

Nach weiterer kontroverser Diskussion wurde einstimmig beschlossen, dass der Tagesordnungspunkt in der BGS-Ausschusssitzung im November weiter behandelt werden soll.

AV Karst-Feilen bedankt sich bei allen Beteiligten.

Zu Punkt 2a: Vorstellung der Wohnbefragung der StädteRegion Aachen „Leben und Wohnen im Alter in der Eifel“ (ursprünglich TOP 2)

Frau Mund vom Amt für Inklusion u. Sozialplanung, die das Konzept betreut hat, berichten mittels einer Power-Point-Präsentation über die vor einem Jahr stattgefundenene Wohnbefragung der StädteRegion Aachen „Leben und Wohnen im Alter in der Eifel“.

Auf den Inhalt der Präsentation, die nach Übermittlung durch die StädteRegion allen Ausschussmitgliedern bereits am 01.07.2020 per Mail weitergeleitet wurde, wird verwiesen und ist als Anlage beigelegt. Auf Seite 6 der Präsentation wird ein spezieller Wunsch für Roetgen benannt.

Frau Rüter berichtet, dass ein Bericht über die Wohnbefragung bis Ende des III. Quartals diesen Jahres den Eifeler Kommunen zur Verfügung gestellt wird, die auch im Internet veröffentlicht werden soll.

AM Borning freut sich, dass mittels dieser Grundlage Erkenntnisse erzielt werden können und fragt nach der Nachhaltigkeit der Befragung.

Frau Rüter bietet nochmalige Berichterstattung in der Arbeitsgruppe an und es wird in einem 4-jährigen Turnus nochmals berichtet. Auch wurde ein Leaderprojekt angestoßen, dessen Antrag noch nicht genehmigt ist.

AV Karst-Feilen bedankt sich bei Frau Rüter und Frau Mund und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Zu Punkt 3: Berichterstattung der StädteRegion Aachen über die Kindertagesbetreuungssituation in der Gemeinde Roetgen

AV Karst-Feilen spricht den Kindertagesbetriebsplan in der Gemeinde Roetgen an.

Herr Franzen vom Amt für Inklusion u. Sozialplanung der StädteRegion Aachen berichtet wie folgt: Der Kindertagesbetriebsplan (auch im Internet veröffentlicht) wurde vorgelegt. Der U-3-Betriebsplan ist abgeschlossen. Das Anmeldeverfahren 2020/21 wurde vollumfänglich über das Internet durchgeführt und man hat hiermit gute Ergebnisse erzielt.

Insgesamt liegen 287 Anmeldungen vor. Ab dem 01.08.2020 kommen zwei neue TagespflegerInnen hinzu, wodurch zusätzlich 10 neue Tagespflegeplätze entstehen.

Der neue Kindergarten an der Hauptstraße soll im März 2022 fertiggestellt sein. Im Kindergarten Wackelzahl werden z. Z. sechs Gruppen betreut. Der Waldkindergarten, der 20 Plätze hat, wird gerne angenommen.

Das neue Bildungsgesetz KiBiz sieht vor, die finanzielle Basis der KiTas so zu verbessern, dass drei Fachkraftstellen pro Gruppe realisiert werden können um bei personellem Ausfall die Betreuung zu realisieren. Hierfür habe das Land die finanzielle Zusage erteilt. Der bisher unbezahlte Ausbildungsberuf der Erzieherin werde nunmehr vergütet.

Bezüglich der Öffnungs- und Schließzeiten, der Bring- und Abholzeiten und einer verlässlichen Betreuung in den Ferien sollen neue Angebote entwickelt werden. Aus finanziellen Gründen konnte dies bisher nicht flächendeckend, sondern nur an ein oder zwei Standorten, umgesetzt werden. Weiterhin können mit besonderen Mitteln des Landes zentrale Ferienangebote finanziert werden. Man ist erst am Anfang der Entwicklung. Es fehlen Fachkräfte, die nun vermehrt ausgebildet werden.

Herr Franzen spricht die spezielle Corona-Situation an: Als die KiTas auf null runtergefahren wurden waren keine Vorbereitungen zur Übermittlung der Nachricht an die KiTas möglich. Diese wurden über die Presse informiert. Elternbeiträge wurden erlassen, wobei 50 % des Ausfalls die Kommunen tragen. Dann kamen Lockerungen und jetzt ist ein eingeschränkter Regelbetrieb möglich. Z. Z. fehle noch 15 % des Betreuungspersonals. Ab 14 Uhr ist nur noch eine Gruppe geöffnet. Das Personal darf wg. der Corona-Schutzvorschriften nicht wechseln.

Zur Frage von AV Karst-Feilen bezüglich der Elternbeiträge erklärt Herr Franzen, dass das Landesgesetz so geändert wurde, dass alle Geschwisterkinder beitragsfrei sind, wenn für ein Kind Beiträge gezahlt werden. Viele Eltern überlegen sich daher, wie sie ihre Kinder finanziell am Günstigsten betreuen können. Ziel soll es sein, alle Kinder beitragsfrei zu betreuen. Auf Grund einer gesetzlichen Änderung konnte der Kinder- und Jugendhilfeausschuss letzte Woche einen Beschluss fassen, so dass U-3-Plätze in Ü-3-Plätze umgewandelt werden können.

AM Giersberg spricht die grafische Versorgungsquote an, wonach mehr KiTa-Plätze erforderlich sind. Herr Franzen erklärt, dass diese sich ändert, sobald die 60 Plätze im Neubau der KiTa Hauptstraße fertiggestellt werden. Der Bau dieser KiTa habe sich aufgrund von Bebauungsplanänderungsverfahren, die seine Zeit brauchen, verzögert. Herr Schlamann berichtet, dass in den nächsten Tagen die ersten vorbereitenden Baumaßnahmen (Abbau Spielgeräte auf dem Spielplatz und Einsatz des Kampfmittelräumdienstes) erfolgen und ab Oktober die StädteRegion mit dem Bau beginnen kann.

AV Karst-Feilen fragt nach dem Sachstand zum beabsichtigten Neubau des Kindergartens in der Rosentalstraße. Hierzu erklärt BM Klauss, dass eine Finanzierung von sozialem Wohnungsbau und KiTa-Neubau noch nicht geklärt ist und die Gespräche hierzu auf Hochtouren laufen.

Zu Punkt 4: Berichterstattung der Gemeinschaftsgrundschule Roetgen

Frau Bortot berichtet, dass 82 SchülerInnen ins neue 1. Schuljahr starten. Aus gesundheitlichen Gründen werden 5 Kinder zurückgestellt, 2 Kinder werden auf Antrag voreingeschult; 6 Kinder gehen zur Waldorfschule, 5 Kinder in die Grundschule nach Zweifall und 1 Kind nach Oberforstbach. Von den Eltern wird ihr zugetragen, dass sie sich kleine Schulen mit kleinen Klassen wünschen.

Die GGS hat nunmehr ein vierzöchiges Einschulungsjahr. Sie ist gut ausgestattet aber nunmehr sind alle Klassenräume ausgelastet. Der Lehrermangel macht sich jedoch bemerkbar. Bisher waren viele Förderungen möglich, was aufgrund des Lehrermangels zukünftig nicht mehr in diesem Umfang möglich ist.

Weiterhin berichtet Frau Bortot zur Corona-Situation, dass einiges ausfällt, wie z. B. die Radfahrprüfung der 4-Klässler und auch die Klassenfahrten können nicht nachgeholt werden. Kinder und Eltern sind beim Lockdown in eine Art „Schockstarre“ gefallen. Die Eltern nahmen es sehr ernst. Bis zu den Osterferien hat die GGS nur max. 4 Kinder betreuen müssen. Nach den Osterferien kamen mehr Kinder in die Notbetreuung und sorgten für erhöhten Personalaufwand.

Die Lehrer haben den Unterricht digital vorbereitet. Unterstützt wurde dies durch eine Cloud eines Schülervaters. Die Eltern konnten sich entscheiden, ob sie die Schüleraufgaben per Mail oder Handy erhalten wollten.

Der Präsenzunterricht musste ab dem 11.05.2020 eingerichtet werden. Hierfür wurde ein Wegenetz im Haus eingerichtet, so dass die Abstände eingehalten werden können. Ab dem 15.06.2020 musste der Betrieb voll hochgefahren werden. Der Schulträger war bei allen Maßnahmen und Problemen eine gute Unterstützung.

Frau Bortot berichtet weiter über das große Interesse zur Digitalisierung der GGS und das es hierzu viele Zuschüsse, gibt.

AV Karst-Feilen bedankt sich bei Frau Bortot für die sehr guten Informationen und für das außergewöhnliche Engagement der Schulleitung in dieser Corona-Zeit.

AM Borning ist beeindruckt, was die Schule geleistet hat und spricht die Zahlen an, wonach im Schuljahr 2023/24 mit 100 Neueinschulungen zu rechnen ist und fragt, wie dann ggf. eine 5-Zügigkeit gehändelt werden soll, wenn die Schule mit ihrer Kapazität an ihre Grenzen kommt.

Frau Bortot erklärt, dass ab 104 Kinder die 5-Zügigkeit geboten ist, was sie im Blick hat. Die Erstklässler müssen dann in die OGS-Räume einziehen und ein Neubau sei erforderlich. Hierzu hat man sich schon Gedanken gemacht. Ein Neubau auf Stelzen über dem Sportfeld des Schulhofes mit Anbindung an die Sporthalle sei von der Schule angedacht.

AM Welzel weist darauf hin, dass hierzu frühzeitig geplant werden müsse und das jährlich nur zwei BGS-Ausschusssitzungen hierfür nicht ausreichen.

AM Pagnia stellt den Antrag, das Thema in der BGS-November-Sitzung zu beraten und Ideen zu sammeln. AV Karst-Feilen stimmt dem zu.

Zu Punkt 5: Berichterstattung der Offene Ganztagschule in der GGS Roetgen

Frau Radermacher geht auf die den Ausschussmitgliedern vorliegende Zahlen ein und berichtet, dass die Zahlen unterjährig etwas schwanken. Die Neueinschülerklassen werden immer größer. Zu den zu betreuenden OGS-Kinder kommen noch 25 BBF-Kinder (besondere Betreuungsform), die von 8.15 - 13.15 Uhr betreut werden, hinzu. Ein Mittagessen bekommen die Kinder zu einem Aufpreis. Bisher standen ausreichend Räumlichkeiten zur Verfügung. Der Raumbedarf wird jedoch langsam knapper. Bürgersaal und Sporthalle können für Angebote mit genutzt werden. Weiterhin berichtet Frau Radermacher zur Corona-Situation, dass von 8 festen Mitarbeiterinnen der OGS drei in Corona-Zeiten nicht mehr arbeiten durften.

AM Borning erkundigt sich nach der Zusammenarbeit zwischen der GGS und der OGS, die sowohl von Frau Bortot als auch von Frau Radermacher als hervorragend bezeichnet wurde. Man spreche sich täglich ab.

AM Pagnia erkundigt sich danach, wie eine Umsetzung von 123 zu betreuenden Kindern in vier Räumen bewerkstelligt wird und dass auch der OGS-Raumbedarf frühzeitig geplant werden müsse. Lt. Frau Radermacher macht dies ein gutes Raumkonzept möglich.

AV Karst-Feilen bedankt sich bei Frau Radermacher und ihrem Team.

Zu Punkt 6: Sachstandsbericht „Gute Schule 2020“, Schulhofgestaltung

BM Klauss führt aus, dass der Bauausschuss gestern getagt und entschieden hat. Hierzu stellt er eine ausführliche Präsentation in Aussicht, die dem Protokoll der Bauausschusssitzung beigelegt werden soll.

Herr Schlamann erklärt das Vorhaben anhand der von ihm in der Sitzung verteilten Pläne und berichtet, dass dringend Entscheidungen getroffen werden müssen. Frau Winterscheid vom Planungsbüro hat versprochen, dass in den Herbstferien mit der Umsetzung begonnen werden kann. Die Spielgeräte werden schnellstmöglich zum derzeit ermäßigten MWSt-Satz von 16 % bestellt. Zu den Baukosten i. H. v. 120.000 € verweist Herr Schlamann auf eine Aufstellung von Frau Winterscheid, die mit einer vierwöchigen Bauzeit rechnet.

BM Klausss berichtet über ein Gespräch mit dem Kämmerer zum Thema Investitionsbudget: Wenn das Gewerbegebiet über die kommunale Gesellschaft umgesetzt wird, dann hätte die Gemeinde, vorbehaltlich der Beschlüsse für überplanmäßige Ausgaben, das Budget, um die Maßnahme umzusetzen.

AM Nießen wünscht sich eine komplette Umsetzung der Maßnahme „in einem Rutsch“ und ein Setzen der L-Steine über das Nachbargrundstück hinaus. Er sieht die Kosteneinschätzung von Frau Winterscheid skeptisch.

AM Schruoff hofft, mit finanziellen Restmitteln eine Videoüberwachung installieren zu können.

AM Pagnia fragt, warum jetzt 18.000 € für einen Plan ausgegeben werden, wo es im letzten Jahr doch schon einen Plan gab und nach der zeitlichen Umsetzung. Hierzu erklärt BM Klausss, dass in diesem Jahr nur der Auftrag erteilt werden muss.

Herr Schlamann führt weiter aus, dass die ausführende Firma den Planungsentwurf erstellt hat und es rechtlich nicht zulässig ist, den Auftrag an eine Firma zu erteilen, die auch geplant hat. Hier muss eine Trennung erfolgen.

AM Giersberg vermisst die Planung des Basketballkorbs, woraufhin Herr Schlamann verspricht, diesen noch einzuplanen.

AM Borning erkundigt sich nach den Kosten „Gute Schule 2020“. BM Klausss geht von steigenden Kosten aus und teilt mit, dass noch Geld aus dem „Digitalpakt Schule“ zur Verfügung steht.

Zu Punkt 7a: Mitteilungen

Herr Recker teilt mit, dass das Geld für den „Digitalpakt Schule“ bis 2021 ausgegeben sein muss. Wenn die geplanten i-Pads und die digitalen Tafeln beschafft wurden, ist das Geld aufgebraucht. Für weitere Fördermittel muss sich die Gemeinde in einem Medienentwicklungsplan genau festlegen, der aus einem technischen, pädagogischen und finanziellen Konzept besteht. Die pädagogische Betreuung soll in Kombination mit einem technischen Büro abgestimmt werden. Die regio IT ist Umsetzer. Evtl. könne man mit Nachbarkommunen zusammenarbeiten. Der Kämmerer muss rechnen (Planungs- und Folgekosten), so dass es Anfang nächsten Jahres weitergehen kann.

Frau Kahl erklärt, dass man mit dem Medienkonzept schon recht weit fortgeschritten ist und Frau Bortot ist sehr zuversichtlich und weist auf das hochkomplizierte Verfahren und die Absprache mit den Schulkonzeptträgern hin.

AM Meyer möchte wissen, ob die Kinder die i-Pads mit nach Hause nehmen, worauf Frau Bortot antwortet, dass es hierzu noch keine Regelung gibt.

BM Klausss informiert den Ausschuss über die Umstrukturierung in der Verwaltung, wonach Herr Recker die Leitung des FB 1 und Frau Schreiber die kommissarische Leitung des FB 3 übernimmt. Er dankt Herrn Recker, dass er dem Ausschuss so lange zur Verfügung standen und richtet auch dankende Worte an Frau AV Karst Feilen.

AV Karst Feilen bedankt sich bei Herrn Recker und heißt Frau Schreiber herzlich willkommen.

BM Klausss berichtet weiter über das Projekt „YouthUnited“. Hier sei man noch nicht wesentlich weiter gekommen. Mit dem Jugendamt wurde geklärt, dass es keine Fördermittel für den Bau gibt. Es wird aber weiter nach einer Fördermöglichkeit gesucht, da eine Umsetzung ohne Fördermittel im Haushaltssicherungskonzept schwierig ist.

Zu Punkt 7b: Anfragen

AV Karst-Feilen fragt nach der Erhöhung der Vereinszuschüsse und der zu bildenden Gruppe.

Herr Recker berichtet, dass das Konzept damit verbunden ist, das wir die Haushaltssicherung erst erreichen müssen. Die Erhöhung der Mittel für die Vereinsheime ist beschlossen, aber ebenfalls von der Haushaltssicherung abhängig.

AV Karst-Feilen fragt, wie man weiter vorgeht.

AM Borning möchte dies dem neuen Rat überlassen, wenn keine Mittel zur Verfügung stehen.

BM Klauss erklärt, dass der CDU-Antrag richtigerweise darauf ausgelegt war, dass eine Förderung erst nach Ausscheiden der Gemeinde aus dem Haushaltssicherungskonzept (HSK) erfolgen soll. Nunmehr kann man nicht absehen, wie das in Corona-Zeiten, wegen fehlender Einkommen- und Gewerbesteuerereinnahmen, mit der Finanzierung aussieht. Es ist nicht absehbar, ob die Gemeinde vorzeitig aus dem HSK herauskommt. Eine Planung der veränderten Vereinsförderung war wg. Corona in den letzten Monaten nicht möglich und verspricht weiter an diesem Thema zu arbeiten. Die Aufgabe bleibt bestehen.

AV Karst-Feilen spricht die Änderungen bei der Vergabe des Heimatpreises und die Terminabfrage der Jury an. Der Rat wird dann über neue Kriterien beraten.

Lt. BM Klauss soll in der Dezember-Sitzung der Heimatpreis verliehen werden.

AM Schruff teilt mit, dass der „Sternweg“ im Wald katastrophal aussieht, da dort mit schwerem Gerät gefahren wurde. BM Klauss sagt hierzu sein Kümern zu.

AM Giersberg fragt, ob die Verwaltung alle Freizeitangebote, die während der Sommerferien in der Gemeindeporthalt stattfinden, bündeln kann um diese dann im Internet zu veröffentlichen. BM Klauss hat Verständnis für die Idee; muss aber den Vorschlag aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens und seine begrenzten personellen Ressourcen zurückweisen.